

die Mobiliar

Fit für die

ZUKUNFT

la Mobiliare

die Mobiliar

2024

Geschäftsbericht in Kürze



Zukunft denken, gestalten und leben – Schritt für Schritt

Häufigere Elementarschäden oder der rasante Fortschritt im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) zeigen eindrücklich, wie wichtig es ist, den Blick nach vorne zu richten. Die Mobiliar begleitet Menschen, Unternehmen und Städte auf dem Weg dorthin, wo Herausforderungen neue Antworten verlangen, und trägt so aktiv zu einer positiven und zukunftsfähigen Schweiz bei. Mit unserem diesjährigen Bildthema illustrieren wir, wie die Mobiliar ihre Kundinnen und Kunden, die Mitarbeitenden sowie Lebensräume fit für die Zukunft macht.



Nr. 1

für Haushalts-, Rechtsschutz-,
Betriebs-, Mietkautions-
und Risikolebensversicherungen

2.3

Millionen Kundinnen und Kunden

390.7

Gewinn in CHF Mio.

46

in CHF Mio. für 172 Präventionsprojekte
zum Schutz vor Naturrisiken seit 2006

6593

Mitarbeitende

Mobiliar Assistance 24 h/7

80 Generalagenturen

160 Standorte

352 Lernende

4.9 CHF Mia. Prämienvolumen

518 % SST-Quotient

Zukunft denken, gestalten und leben – Schritt für Schritt

Facts & Figures

2	Vorwort
4	Highlights 2024
6	GA-Fokus
10	Interview CEO
12	KI – Mitarbeitende der Zukunft
14	Philosophie
16	Genossenschaft
18	Gesamtergebnis
20	Kennzahlen Gruppe
22	Schwammstadt – Stadt der Zukunft
24	Marktbericht Nicht-Leben
26	Marktbericht Leben
28	Asset Management
30	Die Marke Mobiliar
32	Cyber on Tour – KMU der Zukunft
34	Nachhaltigkeit

Impressum



Den vollständigen Geschäftsbericht sowie
weiterführende Informationen zum Geschäfts-
jahr 2024 finden Sie unter
mobiliar.ch/geschaeftsbericht



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kundinnen und Kunden

Die Mobiliar blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Mit einem Gewinn von 390.7 Millionen Franken übertrafen wir das Vorjahresergebnis **erneut**. Die Zunahme des Prämienvolumens um 3.7% zeigt, dass wir auf Wachstumskurs bleiben und gestärkt in die Zukunft gehen.

Gleichzeitig stehen wir vor Herausforderungen: Das Marktumfeld wird kompetitiver, der Druck auf die Profitabilität im Nicht-Lebengeschäft steigt und die Bedürfnisse der Versicherten verändern sich. Sie möchten einfache Produkte und vermehrt auf digitalen Wegen mit uns in Kontakt treten.

Unsere Antwort darauf lautet: Fokus auf das Kerngeschäft mit Versicherungen und Vorsorge.

Mit unserer Strategie bauen wir auf unsere starken Wurzeln. Zugleich wollen wir innovativ bleiben und künftige Bedürfnisse frühzeitig erkennen.

«Unsere Ziele und Massnahmen lassen sich auf eine Ambition reduzieren: Ihre Zufriedenheit als Kundinnen und Kunden. Für Ihre Treue und Ihr Vertrauen danken wir Ihnen. Sie motivieren uns, weiterhin innovativ zu sein.»

Stefan Mäder, Präsident des Verwaltungsrats, und Michèle Rodoni, CEO

Dass sich das Marktumfeld verändert, spüren unsere Generalagenturen besonders – sie stehen im ständigen Austausch mit den Kundinnen und Kunden, wissen, wo der Schuh drückt, und müssen in der Lage sein, Herausforderungen aktiv anzugehen. Eine Generalagentin und zwei Generalagenten verraten ihre Rezepte für eine zukunftsfähige Mobiliar.

Die jüngsten Entwicklungen, wie die Zunahme von Elementarschäden oder der rasante Fortschritt im Bereich der Künstlichen Intelligenz, verdeutlichen, wie entscheidend es ist, den Blick nach vorne zu richten. Wir setzen uns in einem grösseren Kontext mit Herausforderungen der Zukunft auseinander. Zukunft denken, Zukunft gestalten, Zukunft leben – das spiegelt sich auch in unserem diesjährigen Bildthema wider, das verschiedene Perspektiven vereint.

Wir freuen uns, Sie mit dem vorliegenden Bericht über unsere Geschäftstätigkeit im vergangenen Jahr zu informieren.

Stefan Mäder
Präsident des Verwaltungsrats

Michèle Rodoni
CEO

Das Jahr 2024 war geprägt von zahlreichen Highlights. Erfolgreiche Partnerschaften, Engagements für den Schweizer Sport und innovative Angebote für KMU gehören ebenso dazu wie das Bestreben, Nachhaltigkeit zu fördern und wirkungsvolle Präventionsmassnahmen umzusetzen.



Fit für die Zukunft – ein einzigartiges Angebot für KMU

Mit «Cyber on Tour» unterstreicht die Mobiliar ihr Engagement für die Zukunft der Schweizer KMU. Das innovative Eventformat sensibilisiert Mitarbeitende spielerisch für Cybergefahren und vermittelt praktische Massnahmen, um Risiken wie Phishing oder unsichere Passwörter zu minimieren. An insgesamt 19 Standorten in der Deutsch- und Westschweiz nahmen rund 2800 Personen teil.



Eine nachhaltige Zukunft sichern

Die Mobiliar ist neue Hauptpartnerin des Schweizer Alpen-Clubs (SAC). Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist die Wasser- und Energieversorgung der 153 SAC-Hütten. Mit diesem Engagement unterstützt die Mobiliar den SAC dabei, die Hütten nachhaltig zu betreiben. So wird auch künftig gewährleistet, dass die SAC-Hütten Schutz für Alpinistinnen und Alpinisten bieten können.



Das Beste aus vier Sportarten

Eine Erfolgsstory geht weiter: Die Mobiliar bleibt bis 2030 Hauptpartnerin der vier Sportarten Basketball, Handball, Unihockey und Volleyball. Seit 2013 verfolgt die Mobiliar gemeinsam mit den Verbänden das Ziel, die Attraktivität des Hallensports in der Schweiz zu fördern. Mit dem nationalen Topscorer Sponsoring, diversen Events in der ganzen Schweiz und dem lokalen Engagement der Generalagenturen trägt die Mobiliar wesentlich zur Förderung dieser Sportarten bei.



Partnerschaft auf Augenhöhe

Am 9. September 1974 wurde im Bahnhofbuffet Olten Geschichte geschrieben. Einige visionäre Generalagenten der Mobiliar trafen sich, um eine neue Ära der Zusammenarbeit mit der Direktion einzuläuten. Die Generalagentenvereinigung (GAV) ist heute ein unverzichtbarer Bestandteil der Mobiliar und eine wichtige Partnerin der Direktion. Ein halbes Jahrhundert nach ihrer Gründung bleibt die GAV ein Symbol für Erfolg durch Zusammenarbeit – gestern, heute und morgen.



Erfolgreiche Schadenprävention

2024 verschenkte die Mobiliar fünf weitere Hochwasserschutz-Systeme. Damit sind seit 2019 bereits zwanzig solcher Systeme im Einsatz. Die 400 Meter langen Deichelemente schützen gezielt vor Überschwemmungen und können ortsunabhängig eingesetzt werden. Drei dieser Systeme standen zum Beispiel im Juni und Juli 2024 am Bodensee im Einsatz.



«Mettez des paillettes dans votre vie»

Das Paléo Festival war erneut ein voller Erfolg. Unter dem Motto «Mettez des paillettes dans votre vie» hatten Festivalbesucherinnen und -besucher die Gelegenheit, sich im Pavillon der Mobiliar schminken zu lassen. Gross und Klein genossen die ausgelassene Stimmung bei strahlendem Wetter. Seit zwölf Jahren ist die Mobiliar Hauptpartnerin des grössten Festivals der Schweiz.



Die Community hat abgestimmt

Der Mobiliäre Community Sustainable Goals Fund ermöglicht Anlegerinnen und Anlegern mittels konsultativer Abstimmung mitzuwirken, welche UNO-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Fonds priorisiert. Bei der ersten Abstimmung im November 2024 wurden die bisherigen fünf Fokus-SDGs bestätigt: «Klimaschutz», «Saubere Energie», «Nachhaltiger Konsum», «Gesundheit & Wohlergehen» und «Sauberes Wasser».

Die Generalagenturen mit ihrer regionalen Verankerung sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Mobiliar. Welche Herausforderungen sehen sie für das Versicherungsgeschäft und für ihre Arbeit? Und wie können diese gemeistert werden?

Die 80 Unternehmerinnen- und Unternehmer-Generalagenturen und die dezentralen Schadenerledigung machen die Mobiliar nicht nur einzigartig unter den Schweizer Versicherern, sondern tragen auch massgeblich zum Erfolg des Unternehmens bei.

Kundennähe dank lokaler Verankerung

Dank ihrer lokalen Verankerung sind die Generalagenturen auf die Besonderheiten der jeweiligen Region und die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden vor Ort ausgerichtet. Diese Nähe ist gerade im Schadenfall von grosser Bedeutung, wie etwa bei der Bewältigung der Unwetterfolgen in jüngster Zeit deutlich wurde. Das schafft Vertrauen und trägt darum massgeblich zu langjährigen Kundenbeziehungen bei. Damit sind Generalagenturen ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der Mobiliar und eine der unverrückbaren Säulen.

Die Generalagenturen sind eigenständige KMU mit unternehmerischer Freiheit und kurzen Entscheidungswegen. Das bedeutet: Generalagentinnen und Generalagenten benötigen nicht nur Führungserfahrung, sondern müssen auch in der Lage sein, Herausforderungen aktiv anzugehen und die Zukunft ihrer Generalagenturen mitzugestalten.

Dank diesem Modell verfügt die Mobiliar über ein grosses Reservoir an unternehmerischer Erfahrung. Diese Erfahrung unterstützt das Unternehmen dabei, aktuelle und künftige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und proaktiv zu bewältigen. In diesem Kontext schildern eine Generalagentin und zwei Generalagenten aus verschiedenen Sprachregionen, mit welchen Herausforderungen die Mobiliar sowie sie selbst als Unternehmerinnen und Unternehmer derzeit und in naher Zukunft konfrontiert sind. Weiter teilen sie ihre Perspektiven und Einsichten zu den notwendigen Akzenten, die gesetzt werden müssen, um die Mobiliar auch weiterhin auf einem erfolgreichen Kurs zu halten. Ihre Erfahrungen und Empfehlungen sind wertvoll, um die strategische Ausrichtung der Mobiliar zu stärken und auf die sich wandelnden Bedürfnisse der Versicherten zu reagieren.



Michele Masdonati, GA Bellinzona

Geboren und aufgewachsen in Bellinzona besuchte er das Gymnasium sowie die ETH Zürich. Seine Karriere bei der Mobiliar startete er 2002 auf der Generalagentur Luzern. Seit 2013 leitet er die Generalagentur Bellinzona.

Wo liegen die grossen Herausforderungen für die Mobiliar?

Die Zahl der Unwetterereignisse nimmt zu, und mit der immer dichteren Besiedlung richten sie mehr Schaden an als früher. Das heisst: höhere Kosten sowie grösserer Aufwand bei der Betreuung der Kundinnen und Kunden – und damit höhere Prämien. Die Kundschaft ist nur bereit, diese Prämien zu bezahlen, wenn wir weiterhin eine Top-Beratung auf allen Stufen bieten. Eine doppelte Herausforderung ist das Wachstum in einem zunehmend wettbewerbsorientierten Markt: Wir müssen uns auf Neukundengewinnung konzentrieren, ohne dabei die bestehende Kundschaft zu vernachlässigen. Unser Engagement darf also nicht aufhören, wenn der Versicherungsvertrag abgeschlossen ist.

Wo muss angesetzt werden, um weiterhin erfolgreich zu bleiben?

Top-Service, Top-Mitarbeitende und Kundenbindung. Das ist das Rezept, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein. Wir müssen nicht nur bei Beratung und Verkauf punkten, sondern die hohe Leistung überall erbringen: im Verkauf, in der Beratung, in der Schadenabwicklung. Dazu müssen alle Rädchen funktionieren, insbesondere bei der Generalagentur. Das kann nur ein engagiertes Team leisten, das sich mit der Mobiliar identifiziert. Ein solches Team ist auch bereit, in ausserordentlichen Lagen die Extrameile für die Versicherten zu gehen – etwa, wenn eine Schadenmeldung am Freitagabend eingeht und wir die Ambition haben, dem Kunden innerhalb eines Arbeitstages eine Rückmeldung zu geben. Nur so fühlen sich die Versicherten gut aufgehoben. Der Schlüssel für eine weiterhin erfolgreiche Mobiliar ist die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden. Auch in Zukunft.

Alexandra Müller-Stucki, GA Biel

Die gebürtige Glarnerin absolvierte die kaufmännische Lehre bei einem Versicherungsbroker in Rapperswil. Danach war sie bei verschiedenen Versicherern in unterschiedlichen Funktionen tätig, bevor sie 2020 zur Mobiliar wechselte. Die Inhaberin des eidgenössischen Fachausweises Versicherungen und eines EMBA leitet seit 2024 die Generalagentur Biel.



Wo liegen die grossen Herausforderungen für die Mobiliar?

Höhere Schadenaufwände im Bereich der Motorfahrzeugversicherung oder die Zunahme der Unwetterereignisse drücken auf die Profitabilität. Parallel dazu steigt die Erwartungshaltung der Kundinnen und Kunden an die Geschwindigkeit bei der Schadenerledigung, aber auch an die Kommunikation – sie sind es zum Beispiel gewohnt, den Versandstatus von Paketen jederzeit nachverfolgen zu können, aber bei der Schadenerledigung müssen sie sich gedulden. Da sind wir kommunikativ gefordert. Arbeit ist also genug zu erledigen, doch dafür braucht es genügend und qualifiziertes Personal, was angesichts des Fachkräftemangels zur Herausforderung wird.

Wo muss angesetzt werden, um weiterhin erfolgreich zu bleiben?

Profitabilität heisst: Schadenbelastung und Kosten dürfen nicht so stark ansteigen wie die Prämieinnahmen. Effizienz und Kostenbewusstsein leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Doch auch Prämienanpassungen sind kein Tabu. Ich bin überzeugt, dass den Versicherten die guten Produkte und die Schadenerledigung vor Ort etwas wert sind. Grosse Bedeutung messe ich der Modernisierung von Produkten und Prozessen bei, um die Erwartungen der Versicherten zu erfüllen; hier haben wir noch Potenzial. Dies betrifft nicht nur die grossen Würfe, sondern auch die kleinen Prozesse, von welchen es auch bei uns auf der Generalagentur unzählige gibt. Dem Fachkräftemangel schliesslich müssen wir begegnen, indem wir Verantwortung übernehmen und junge, motivierte Lernende ausbilden. Und indem wir weiterhin eine attraktive Arbeitgeberin bleiben. Das leben wir auf der GA Biel bereits.

Wo liegen die grossen Herausforderungen für die Mobiliar?

Unser Umfeld wandelt sich: Digitalisierung und Internet führen dazu, dass unsere Kundinnen und Kunden immer besser informiert sind. Sie können Leistungen umfassender und schneller vergleichen und haben höhere Ansprüche an die Geschwindigkeit. Das stellt künftig noch höhere Anforderungen an die Generalagenturen: bei der Beratung und bei der Schadenabwicklung. Parallel dazu drängen neue Anbieter auf den Markt. Dies ist gleich eine doppelte Herausforderung: zum einen in Bezug auf das Preis-Leistungs-Verhältnis, zum anderen stehen wir in Konkurrenz mit anderen Arbeitgebern um junge und qualifizierte Mitarbeitende.

Wo muss angesetzt werden, um weiterhin erfolgreich zu bleiben?

Kompetenz, Emotionen, Motivation. Darin liegt der Schlüssel für den Erfolg in der Zukunft. All dies ist zum Glück in der DNA der Mobiliar verankert. Dazu müssen wir Sorge tragen: zum guten Service, zur lokalen Verankerung, zu den genossenschaftlichen Werten und zur Ausstrahlung als attraktive Arbeitgeberin. Dann sind wir auch in einem kompetitiven Umfeld bestens gerüstet. Das Rezept besteht nicht darin, einfach dem Preisdruck nachzugeben; wir müssen unsere Stärken ausspielen: die Beratung und die Servicequalität. Erst im Schadenfall realisieren die Kundinnen und Kunden, wofür sie bezahlen. Das spricht sich herum. Für einen Top-Service brauche ich ein Top-Team. Das heisst für mich: Kompetenzerhalt und -ausbau, aber auch ein optimaler Mix aus Generalisten und Spezialisten. Hier bin ich als Generalagent gefordert. Wir können nur die beste Versicherung sein, wenn wir die besten Mitarbeitenden haben.



Philippe Arrighi, GA La Broye

Als diplomierter Polymechaniker und Marketingplaner mit Fachausweis ist der Westschweizer ein Quereinsteiger. Er sammelte schon früh Führungserfahrung – als Filialleiter bei Adecco und in einer eigenen Firma. 2015 stiess er zur Mobiliar: zur Generalagentur La Broye, die er seit 2019 leitet.

«Wir investieren in unsere Erfolgsgaranten.» Die Mobiliar setzt ihre überarbeitete Strategie um und fokussiert auf das Kerngeschäft. Die Ziele: Kundenzufriedenheit und profitables Wachstum über dem Markt. CEO Michèle Rodoni zu den Herausforderungen.

Michèle Rodoni, wie lief das Geschäftsjahr 2024 für die Mobiliar?

Wir wachsen und haben Marktanteile gewonnen. Das ist erfreulich. Gleichzeitig war 2024 ein weiteres herausforderndes Jahr. Hohe Schäden aus den Sommerunwettern und die Inflation drücken auf die Profitabilität im Versicherungsgeschäft.

Die Mobiliar fokussiert darum auf ihr Kerngeschäft mit den Versicherungen und der Vorsorge. Was heisst das?

Wir sehen nach wie vor sehr grosse Chancen im Versicherungs- und Vorsorgegeschäft und konzentrieren uns deshalb darauf. Mit der überarbeiteten Strategie bleiben wir uns selbst treu: Die Priorität gilt unseren Kundinnen und Kunden. Ihnen wollen wir auch künftig einen Fünf-Sterne-Service bieten. Dafür brauchen wir gut ausgebildete motivierte Mitarbeitende und immer mehr technologische Unterstützung.

Genügt die persönliche Versicherungsberatung den Kundinnen und Kunden nicht mehr?

Sie ist und bleibt wichtig. Gleichzeitig verändern sich die Ansprüche der Kundinnen und Kunden: Immer mehr wollen mit uns sowohl persönlich als auch digital in Kontakt sein. Der Kunde wählt den Kontaktpunkt für die Beziehung zu uns und kann ihn auch jederzeit wechseln.

Somit spielt die Technologie eine zentrale Rolle?

Ja. Wir modernisieren unsere Technologie-Plattform, um künftigen Ansprüchen der Kundschaft, aber auch der Mitarbeitenden gerecht zu werden. Bei dieser Transformation kommen wir gut voran: Erste Angebote wie die Rechtsschutzversicherung und die Gebäudeversicherung für KMU sind bereits vollständig auf der neuen Plattform.

Welche Rolle spielt dabei die Cloud?

Cloud-basierte Technologie erlaubt uns, Änderungen in Produkten viel schneller als früher vorzunehmen. Dadurch können wir einfacher auf Anforderungen des Marktes und der Kundschaft eingehen. Auch können wir so Lösungen mit Künstlicher Intelligenz rasch in unsere Geschäftsprozesse integrieren.



«Die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden steht an erster Stelle. Auch in Zukunft wollen wir ihnen einen Fünf-Sterne-Service anbieten.»

Wo setzt die Mobiliar Künstliche Intelligenz ein?

Wir setzen Künstliche Intelligenz vor allem dort ein, wo sie in unseren Prozessen die Effizienz steigert oder den Komfort für Mitarbeitende sowie Kundinnen und Kunden erhöht. Ein Beispiel sind kleine Schadenfälle, bei welchen KI aufgrund der Schadenmeldung automatisch erkennt, um welche Art des Schadens es sich handelt. Dank KI können Mitarbeitende solche Schadenfälle deutlich rascher bearbeiten, und der oder die Versicherte hat schneller eine Rückmeldung.

Neue Technologien kosten zig Millionen Franken ...

Ja, Innovation kostet, technologische Erneuerungen bedingen immer Investitionen. Aber diese zahlen sich aus: Modernisierte Prozesse und Produkte steigern die Effizienz und erlauben, dass sich die Kosten unterproportional zum Wachstum entwickeln.

Wird die Mobiliar weiterwachsen?

Wie gesagt: Das ist das Ziel. Und wir sehen in der Tat Wachstumspotenzial. Wir wollen aus dem Bestand wachsen und sehen zudem in der Gewinnung von neuen Kundinnen und Kunden weitere Wachstumschancen.

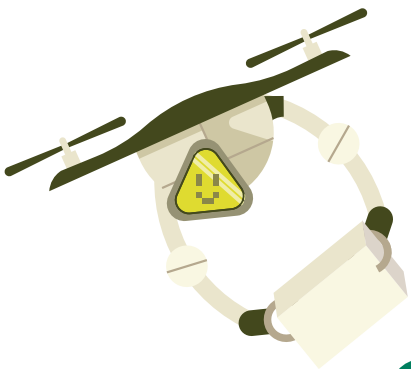
Was macht Sie da so sicher?

Die sehr gute Produktivität unserer Generalagenturen zum Beispiel. Sie sind mit ihrem Unternehmer-Modell und der dezentralen Schadenerledigung Erfolgsgaranten – auch in Zukunft. Deshalb investieren wir gezielt in sie.

Künstliche Intelligenz verändert die Arbeitswelt – auch bei der Mobiliar. Mit Tools wie MobiChatGPT, Ask my Document und Ask my Audio sowie gezielten Schulungen unterstützt die Mobiliar ihre Mitarbeitenden dabei, die Potenziale von KI zu verstehen und im Arbeitsalltag effektiv und effizient zu nutzen. KI optimiert nicht nur Arbeitsabläufe, beispielsweise in der Schadenbearbeitung oder Triage, sondern schafft auch Freiräume für strategisches Denken und kreative Lösungen. Gleichzeitig investiert die Mobiliar in den Ausbau digitaler Kompetenzen, um Resilienz zu fördern und das Vertrauen in neue Technologien zu stärken.



Lesen Sie online, wie die Mobiliar Zukunft denkt, gestaltet und lebt – Schritt für Schritt
mobiliar.ch/zukunft



Mit ihrer genossenschaftlichen Verankerung richtet die Mobiliar die wirtschaftliche Leistung gezielt auf die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden aus.

Statt Dividenden an Aktionäre auszuschütten, beteiligt sie Kundinnen und Kunden am Gewinn und engagiert sich in zahlreichen Projekten, die der Gesellschaft zugutekommen.

Die Mobiliar wurde 1826 als Genossenschaft gegründet und ist die älteste private Versicherung der Schweiz. Damals als Solidaritätsgemeinschaft entstanden, um Risiken und Schäden gemeinsam zu tragen, beweist das Unternehmen auch heute, dass das Modell und die Rechtsform der Genossenschaft zukunftsfähig sind. Dies erfordert eine ständige innere Veränderungsbereitschaft, da keine Aktionäre Einfluss auf das Unternehmen ausüben.

Erfolg teilen

Die genossenschaftliche Rechtsform führt zu einem hohen Mass an Übereinstimmung zwischen den Interessen des Unternehmens und denen der Kundinnen und Kunden. Der Genossenschaft als Alleineignerin wird seit Jahren eine vergleichsweise bescheidene Dividende ausgeschüttet. Sofern es die Marktgegebenheiten und die Ertragskraft zulassen, erhalten die Versicherten eine freiwillige Überschussbeteiligung.

Die Mobiliar lässt in erster Linie ihre Versicherten am Erfolg teilhaben, doch auch die Mitarbeitenden profitieren von einer Erfolgsbeteiligung. Um den künftigen Erfolg zu sichern, werden erhebliche Mittel in die Weiterentwicklung des Unternehmens investiert.

1.8

in CHF Mia. in den letzten zehn Jahren
für unsere Kundinnen und Kunden

Überschussbeteiligungen

In der Branche sind Überschussbeteiligungen aus dem Lebensversicherungsgeschäft üblich. Dass jedoch Überschüsse im Nicht-Lebengeschäft an Privatpersonen und KMU weitergegeben werden, ist eine Besonderheit der Mobiliar.

Bereits 1939 hielt die Mobiliar – damals eine reine Sachversicherung – in ihren Statuten fest, dass die Versicherten mit Auszahlungen aus dem Überschussfonds am guten Geschäftsgang beteiligt werden. In den letzten zehn Jahren wurden auf diese Weise gut CHF 1.8 Mia. an die Versicherten zurückgegeben. Die Generalversammlung der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG entscheidet über die Verwendung der Mittel des Überschussfonds und die Begünstigung der Kundinnen und Kunden. Über die Ausschüttung aus dem Überschussfonds der Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG entscheidet die Generalversammlung der Protekta.

Solide Eigenmittelausstattung

Die Genossenschaftsphilosophie steht für eine Unternehmensführung, die auf langfristiges Denken und Handeln ausgerichtet ist. Statt einer aktionärsgetriebenen Gewinnmaximierung verfolgt die Mobiliar eine an den Anspruchsgruppen orientierte Gewinnoptimierung. Die Gewinne sichern den Fortbestand und die Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe aus eigener Kraft und ermöglichen Dividenden an die Genossenschaft sowie Überschussbeteiligungen für die Versicherungsnehmenden.

Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft bestimmt die Philosophie sowie die Ausrichtung der Gruppe Mobiliar und definiert die Strategie.

Delegiertenversammlung

An der ordentlichen Delegiertenversammlung 2024 genehmigten die Delegierten den Geschäftsbericht der Genossenschaft, die Jahresrechnung 2023 und den Lagebericht. Zudem nahmen sie den Abschluss der Genossenschaft gemäss dem anerkannten Standard zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER zur Kenntnis. Weiter entschieden die Delegierten über die Verteilung des Bilanzgewinns und erteilten dem Verwaltungsrat die Entlastung.

Für eine Amtsdauer von drei Jahren wurden Beat Brechbühl, Paul Philipp Hug und Jürg Stöckli als Mitglieder des Verwaltungsrates wiedergewählt. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde Lukas Weber. Aufgrund der Erreichung der Altersgrenze von 72 Jahren trat Gabriele Eick zurück. Zudem hat Carole Hubscher per Ende Juni ihren Rücktritt aus dem Verwaltungsrat bekannt gegeben.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat traf sich 2024 zu drei Sitzungen. In der Frühjahrssitzung bereitet er die Geschäfte der Delegiertenversammlung vor, nahm den Tätigkeitsbericht des Verwaltungsrats der Schweizerischen Mobiliar Holding AG sowie die Berichterstattung der Geschäftsleitung zum Geschäftsjahr 2023 entgegen und führte Wahlen durch:

- Governance-Ausschuss: Wiederwahl der bisherigen Mitglieder für ein weiteres Jahr.
- Positionierungsausschuss: Wiederwahl der bisherigen Mitglieder für ein Jahr.
- Stiftungsrat der Jubiläumsstiftung: Wahl von Patrick Tharin für eine Amtszeit von drei Jahren sowie Wiederwahl von Mathias Morgenthaler und Marta Kwiatkowski für weitere drei Jahre. Zudem wurde der Rücktritt von Michèle Rodoni aus dem Stiftungsrat zur Kenntnis genommen.

Unter dem Traktandum Positionierung der Genossenschaft genehmigte der Verwaltungsrat das halbjährliche Reporting zu den Positionierungsaktivitäten, beschloss die Weiterentwicklung des Jugendengagements und genehmigte eine dreijährige Partnerschaft mit dem Schweizer Alpen-Club (SAC) sowie die Finanzierung weiterer mobiler Hochwasserschutz-Systeme.

Genossenschaft

An der Herbstsitzung informierte die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat über die Entwicklungen im zweiten Quartal und den Semesterabschluss. Der Verwaltungsrat verabschiedete das halbjährliche Reporting der Positionierungsaktivitäten, genehmigte die Verlängerung der Verträge mit dem Locarno Film Festival und dem Dokumentarfilmfestival Visions du Réel in Nyon sowie die Weiterführung des Vertrags mit dem Mobiliar Lab für Analytik an der ETH Zürich. An der Novembersitzung bekräftigte der Verwaltungsrat die Forschungspartnerschaft mit der Université de Fribourg und genehmigte die Jahresplanung 2025 der Positionierungsaktivitäten.

Positionierungsausschuss

Der Positionierungsausschuss der Genossenschaft traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Dabei bereitete er die in den Verwaltungsratssitzungen traktandierten Themen zur Positionierung vor.

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft schliesst mit einem Gewinn von CHF 29.7 Mio. (Vorjahr CHF 29.9 Mio.) ab. Die Erfolgsrechnung beinhaltet den Beteiligungsertrag aus der Dividendenausschüttung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG von CHF 30.0 Mio. (wie Vorjahr), den Zinsertrag von CHF 4.4 Mio. (wie Vorjahr) auf gewährte Darlehen und von CHF 0.5 Mio. (wie Vorjahr) auf Kontokorrentforderungen sowie Aufwand und Steuern von CHF 5.2 Mio. (Vorjahr CHF 5.0 Mio.). Das investierte Vermögen besteht hauptsächlich aus der Beteiligung an der Schweizerischen Mobiliar Holding AG und dem Darlehen gegenüber der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG in der Höhe von CHF 290 Mio. Das Umlaufvermögen beläuft sich auf CHF 37.6 Mio. (Vorjahr CHF 34.9 Mio.). Der grösste im Fremdkapital ausgewiesene Posten ist der Überschussfonds von CHF 118.7 Mio. (Vorjahr CHF 117.8 Mio.). Davon sind für Präventionsprojekte CHF 17.4 Mio., für Grundlagenforschung CHF 10.0 Mio. sowie für weitere Themen CHF 33.7 Mio. reserviert. Das Eigenkapital (vor Gewinnverwendung) stieg gegenüber Vorjahr leicht auf CHF 965.1 Mio. (Vorjahr CHF 963.0 Mio.).

Gewinnverwendung

Die vorgeschlagene Gewinnverwendung wird im Anhang zur Jahresrechnung der Genossenschaft ausgewiesen. Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung vom 16. Mai 2025, den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von CHF 92.1 Mio. gemäss diesem Vorschlag zu verwenden. Dabei werden insbesondere dem Überschussfonds wie im Vorjahr CHF 22.0 Mio. zugewiesen.

Die Gruppe Mobiliar ist weiterhin auf Wachstumskurs. Mit einem Gewinn von CHF 390.7 Mio. konnte das Ergebnis des Vorjahres deutlich übertroffen werden.

Dazu trug insbesondere das finanzielle Ergebnis bei, welches von der Erholung der Märkte im Berichtsjahr profitieren konnte.

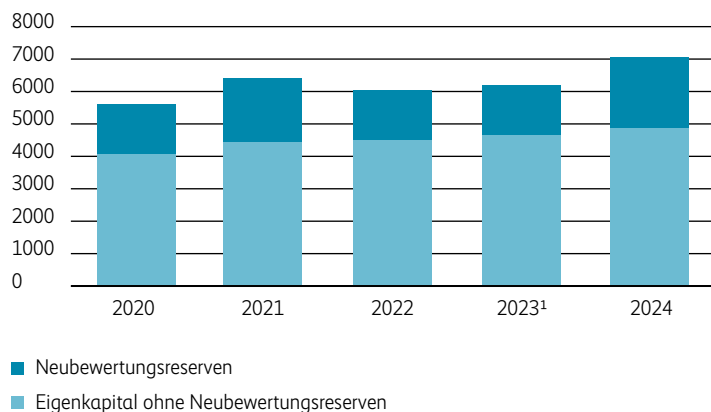
Die Mobiliar weist für das Geschäftsjahr 2024¹ einen konsolidierten Gewinn von CHF 390.7 Mio. (Vorjahr CHF 347.7 Mio.) aus. Das Nicht-Lebengeschäft leistete dabei einen Beitrag von CHF 341.6 Mio. (Vorjahr CHF 310.0 Mio.) und das Lebengeschäft von CHF 42.6 Mio. (Vorjahr CHF 37.8 Mio.). Das Segment andere Dienstleistungen, in welchem die versicherungsfremden Geschäfte ausgewiesen werden, erhöhte das Ergebnis um CHF 6.6 Mio. (Vorjahresverlust CHF 0.1 Mio.).

Eigenkapital und Bilanz

Das konsolidierte Eigenkapital erhöhte sich im Jahresvergleich um 14.3 % auf CHF 7.075 Mia. Die Eigenkapitalrendite belief sich auf 5.9 % (Vorjahr 5.8 %). Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 von CHF 22.585 Mia. auf CHF 24.146 Mia.

Konsolidiertes Eigenkapital

per 31.12., in CHF Mio.

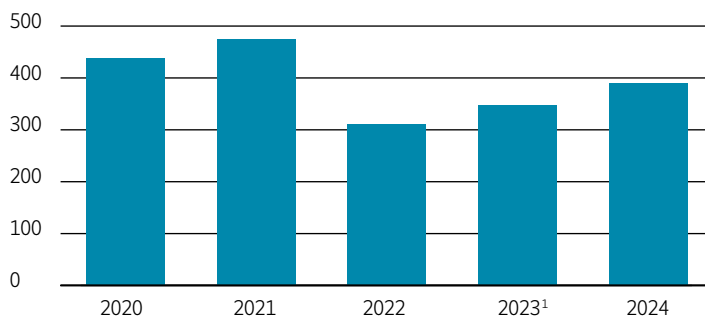


¹ Zur aussagekräftigeren Darstellung wurde ein Grundsatz zur Rechnungslegung geändert, wodurch die Vorjahreszahlen retrospektiv angepasst werden mussten (Restatement).

Gesamtergebnis

Konsolidiertes Jahresergebnis

in CHF Mio.



¹ Zur aussagekräftigeren Darstellung wurde ein Grundsatz zur Rechnungslegung geändert, wodurch die Vorjahreszahlen retrospektiv angepasst werden mussten (Restatement).

Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis des Konzerns belief sich im Berichtsjahr auf CHF 416.7 Mio. (Vorjahr CHF 241.4 Mio.). Diese deutliche Steigerung erfolgte vor dem Hintergrund einer positiven Marktentwicklung und eines insgesamt erfreulichen Anlagejahres.

Nicht-Lebengeschäft

Die Bruttoprämien im Nicht-Lebengeschäft verzeichneten eine Zunahme von 5.8% auf CHF 3.961 Mia. Die Vertriebszahlen fielen durchwegs besser aus als im Vorjahr: So resultierten höhere Einnahmen aus Neu- und Ersatzgeschäftsabschlüssen bei gleichzeitig tieferen Prämienabgängen durch Vertragsauflösungen. Bereits das vierte Jahr in Folge war die Mobiliar von überdurchschnittlich hohen Elementarschaden-Aufwänden betroffen. Grössere Unwetterereignisse verursachten Schäden in der Höhe von rund CHF 135 Mio. (Vorjahr CHF 147 Mio.). Das technische Ergebnis reduzierte sich von CHF 251.2 Mio. auf CHF 107.3 Mio. Die Schadenbelastung belief sich auf 67.6% (Vorjahr 64.1%). Der Kostensatz stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode von 27.2% auf 28.0%. Daraus resultierte eine Combined Ratio von 97.1% (Vorjahr 92.8%). Demgegenüber erhöhte sich das finanzielle Ergebnis von CHF 115.1 Mio. auf CHF 302.1 Mio.

Lebengeschäft

Die Mobiliar ist bei den periodischen Prämien sowohl in der Privaten als auch in der Beruflichen Vorsorge gewachsen. Bei den Einmalprämien kam es dagegen in der Privaten und in der Beruflichen Vorsorge zu einem Rückgang des Prämienvolumens. Insgesamt reduzierten sich die Bruttoprämien im Lebengeschäft im Vorjahresvergleich um 3.9% auf CHF 982.6 Mio. Das finanzielle Ergebnis beläuft sich auf CHF 114.7 Mio. (Vorjahr CHF 126.5 Mio.).

¹ Die aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen; Rundungsdifferenzen können sich deshalb ebenfalls in den Prozentsätzen ergeben.

Kennzahlen zur konsolidierten Jahresrechnung

in Mio. CHF	2024	2023 ¹	Veränderung in %
Konzern			
Gebuchte Bruttoprämien	4 943.2	4 766.6	+3.7
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	4 658.7	4 490.9	+3.7
Versicherungstechnische Rückstellungen brutto	12 549.5	12 307.8	+2.0
Versicherungstechnische Rückstellungen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	1 724.4	1 423.0	+21.2
Kapitalanlagen	21 237.5	20 033.3	+6.0
Kapitalanlagen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	1 746.8	1 437.2	+21.5
Finanzielles Ergebnis	416.7	241.4	+72.6
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	456.5	392.5	+16.3
Gewinn	390.7	347.7	+12.4
Konsolidiertes Eigenkapital	7 074.8	6 190.7	+14.3
Eigenkapitalrendite	5.9 %	5.8 %	
Nicht-Leben			
Gebuchte Bruttoprämien	3 960.6	3 744.7	+5.8
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 680.6	3 473.5	+6.0
Technisches Ergebnis	107.3	251.2	-57.3
Finanzielles Ergebnis	302.1	115.1	+162.4
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	409.4	366.4	+11.8
Gewinn	341.6	310.0	+10.2
Schadenbelastung für eigene Rechnung	67.6 %	64.1 %	
Kostensatz für eigene Rechnung	28.0 %	27.2 %	
Satz übriges Ergebnis für eigene Rechnung	1.5 %	1.5 %	
Combined Ratio für eigene Rechnung	97.1 %	92.8 %	

Kennzahlen Gruppe

in Mio. CHF	2024	2023 ¹	Veränderung in %
Leben			
Gebuchte Bruttoprämien	982.6	1 021.9	-3.9
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	978.1	1 017.3	-3.9
Finanzielles Ergebnis	114.7	126.5	-9.3
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	57.3	45.0	+27.3
Gewinn	42.6	37.8	+12.6
Andere Dienstleistungen			
Finanzielles Ergebnis	20.1	19.1	+5.6
Übriges Ergebnis	-9.6	-18.0	+46.6
Gewinn/Verlust	6.6	-0.1	n.a.

¹ Zur aussagekräftigeren Darstellung wurde ein Grundsatz zur Rechnungslegung geändert, wodurch die Vorjahreszahlen retrospektiv angepasst werden mussten (Restatement).

Veränderung einer Erfolgsrechnungszahl in Prozent (%), positive Wirkung auf Ergebnis (+), negative Wirkung auf Ergebnis (-).

Die aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen; Rundungsdifferenzen können sich deshalb ebenfalls in den Prozentsätzen ergeben.



Detaillierte Informationen finden Sie
im Finanzbericht
mobiliar.ch/finanzbericht

Die Mobiliar gestaltet die Zukunft aktiv mit und engagiert sich nicht nur in der Schadenregulierung, sondern auch in der Prävention und Förderung von Resilienz. Ein wegweisendes Beispiel dafür sind Schwammstadtprojekte, die in der ganzen Schweiz umgesetzt werden. Durch entsiegelte Böden, zusätzliche Grünflächen und clevere Wasserspeicherung werden Städte widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels, wie Hitze und Überschwemmungen.

Schwammstädte leisten aber noch mehr: Sie verbessern das Mikroklima, fördern die Biodiversität und werten öffentliche Räume auf. Diese Projekte vereinen ökologische, soziale und wirtschaftliche Vorteile und schaffen lebenswertere Städte für die Zukunft.



Lesen Sie online, wie die Mobiliar Zukunft denkt, gestaltet und lebt – Schritt für Schritt
mobiliar.ch/zukunft





Das Nicht-Lebengeschäft wuchs stärker als im Vorjahr und über dem Markt.

Zu diesem Prämienwachstum trugen alle Geschäftsfelder bei. Allerdings war die Mobiliar das vierte Jahr in Folge von hohen Unwetterschäden betroffen, die insbesondere im Sommer auftraten.

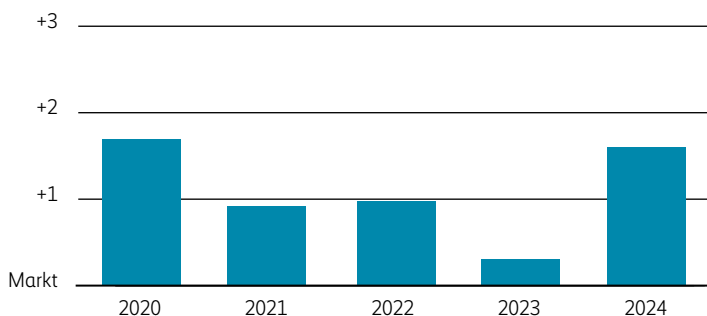
Positionierung und Marktanteile

Die Mobiliar behauptete sich sehr erfolgreich im zunehmend wettbewerbsintensiven Schweizer Versicherungsmarkt – trotz eines weiterhin herausfordernden Umfelds mit geo- und finanzpolitischen Unsicherheiten. Dank der erstklassigen Produkte und Serviceleistungen, dem starken Vertrieb und der Motivation der Mitarbeitenden konnte die Mobiliar erneut Marktanteile gewinnen und damit ihre Position weiter stärken.

2024 erreichte die Mobiliar ein sehr erfreuliches Prämienwachstum von 5.8 % und übertraf damit erneut das hohe Vorjahreswachstum (4.6 %). Die Vertriebszahlen fielen durchwegs besser aus als im Vorjahr: So resultierten höhere Einnahmen aus Neu- und Ersatzgeschäftsabschlüssen bei gleichzeitig tieferen Prämienabgängen aus Vertragsauflösungen. Damit ist die Mobiliar einmal mehr stärker als der Gesamtmarkt gewachsen.

Wachstum relativ zum Markt

Nicht-Lebengeschäft, ohne aktive Rückversicherung
(Differenz in Prozentpunkten)



Im Berichtsjahr wuchs der Markt um 4 % (Basis: Prämienreporting SVV).

Innovationen und Prozessoptimierungen

Die Mobiliar will ihren Kundinnen und Kunden erstklassige Produkte und Serviceleistungen mit einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis bieten. Versicherungen sind ein Leistungsversprechen für die Zukunft. Daher ist es zentral, die Produkte und Serviceleistungen kontinuierlich weiterzuentwickeln, um diesem Anspruch auch künftig gerecht zu werden. Basierend auf Kundenbedürfnissen und unter Einbezug von Marktvergleichen überprüft die Mobiliar regelmässig die Positionierung ihrer Produkte.

Mobiliar Rechtsratgeber – kostenloser Helfer bei Rechtsfragen

Die Mobiliar hat gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft Protekta Rechtsschutzversicherung einen neuen Rechtsratgeber lanciert, der online für alle – auch Nichtkundinnen und -kunden – zugänglich ist. Der Mobiliar Rechtsratgeber basiert auf dem Fachwissen der Protekta-Juristinnen und -Juristen und behandelt Themen aus den Bereichen Wohnen, Arbeit, Alltag, Familie, Gesundheit, Unternehmen sowie Fahrzeuge und Reisen. Er umfasst 60 Artikel und Mustervorlagen in Deutsch, Französisch und Italienisch und wird kontinuierlich mit relevanten Inhalten erweitert. Der Ratgeber hat einen präventiven Charakter: Er informiert über Rechte und Pflichten und stellt hilfreiche Unterlagen bereit, um potenzielle Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden.

Schadenverlauf

Bereits das vierte Jahr in Folge war die Mobiliar von überdurchschnittlichen Elementarschaden-Aufwänden betroffen. Sechs grössere Unwetterereignisse verursachten Schäden in der Höhe von rund CHF 135 Mio. (Vorjahr CHF 147 Mio.), die grösstenteils auf Überschwemmungen zurückzuführen waren. Diese Unwetter ereigneten sich in den Monaten Juni bis September. Ein Ereignis vom 28. bis 30. Juni im Jura, im Tessin und im Wallis führte allein zu Schäden in der Höhe von CHF 56 Mio., das verheerende Unwetter vom 12. August in Brienz verursachte Schäden in der Höhe von CHF 6 Mio. Die Schadenaufwände in der Motorfahrzeugversicherung sind aufgrund der Inflation weiter angestiegen. Vor allem die gestiegenen Ersatzteilpreise und Reparaturkosten trugen dazu bei. In der Haushaltsversicherung wurde eine anhaltende Diebstahlwelle bei Fahrrädern und E-Bikes beobachtet. Im Berichtsjahr resultierte hier insgesamt eine über dem Vorjahr liegende Schadenbelastung.

Die Mobiliar setzte im Berichtsjahr ihr Wachstum bei den periodischen Prämien in der Privaten und Beruflichen Vorsorge fort und behauptete damit ihre Marktstellung. Produkte im Spargeschäft der Privaten Vorsorge sind weiterhin sehr beliebt.

Positionierung und Marktanteile

Das Lebensversicherungsgeschäft der Mobiliar verzeichnet ein kontinuierliches Wachstum bei den periodischen Prämien, sowohl in der Privaten als auch in der Beruflichen Vorsorge. Im Vergleich zum Vorjahr stieg das Prämienvolumen um 5.5%. In der Privaten Vorsorge fokussiert die Mobiliar weiterhin auf profitables Wachstum deutlich über dem Marktdurchschnitt. Dazu trägt eine breite Palette attraktiver Produkte bei. Mit einer Steigerung der periodischen Prämien um 3.4% erreichte die Mobiliar dieses Ziel im Berichtsjahr erneut.

Private Vorsorge

Das Prämienvolumen in der Privaten Vorsorge fiel im Vergleich zum Vorjahr insgesamt geringer aus. Während die periodischen Prämien ein Wachstum verzeichneten, gingen die Einmalprämien zurück. Das Wachstum bei den periodischen Prämien wurde insbesondere durch die wandelbare Sparversicherung begünstigt. Sie überzeugt durch Transparenz bei der Erfolgsbeteiligung und den Kosten, attraktive Anlagelösungen sowie hohe Rückkaufswerte ab Vertragsbeginn.

Berufliche Vorsorge

Im Rückversicherungsmarkt von Vorsorgeeinrichtungen verzeichnete die Mobiliar im Berichtsjahr ein Wachstum von 9.4% bei den periodischen Prämien. Diese Zunahme ist sowohl auf das Bestands- als auch auf das Neugeschäft zurückzuführen. Das Volumen der Einmalprämien ist dagegen leicht abnehmend.

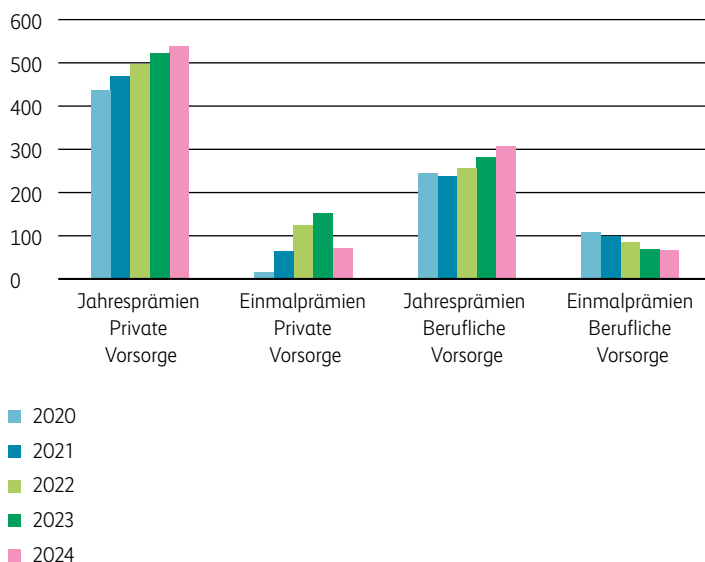
Die Mobiliar Vorsorgestiftung setzt auf nachhaltiges Wachstum im Neugeschäft. Dies spiegelt sich sowohl im Wachstum mit kleineren KMU als auch im Gewinn grösserer Neukunden. Langfristig soll die Bekanntheit der Mobiliar Vorsorgestiftung im Vertrieb und im Zielkundensegment weiter gesteigert werden.

So viel fließt an die Kundinnen und Kunden zurück

Polizen in der Privaten und in der Beruflichen Vorsorge sind überschussberechtigt. Überschüsse können durch Kosten-, Risiko- und Spargewinne entstehen. Für 2024 wurden CHF 20.4 Mio. in der Privaten Vorsorge und CHF 0.1 Mio. in der Beruflichen Vorsorge den massgebenden Überschussfonds zugewiesen.

Bruttoprämien Private und Berufliche Vorsorge

in CHF Mio.



Leistungen

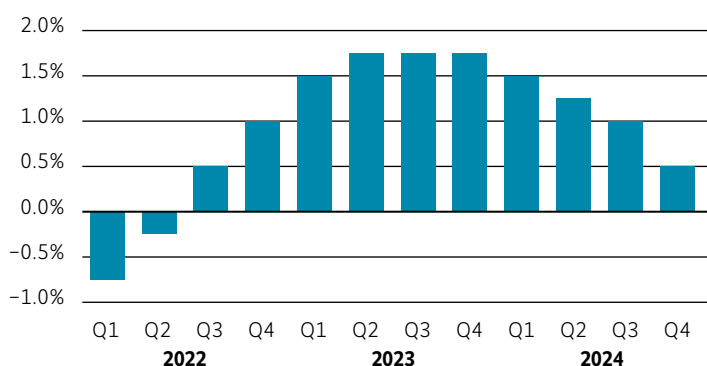
Das kontinuierliche Wachstum in der Beruflichen Vorsorge in den vergangenen Jahren hat zu einem Anstieg des Versichertenbestands und in der Folge zu einer Zunahme gemeldeter provisorischer Invaliditätsfälle geführt. Im Verhältnis zum Bestand blieben die Meldungen jedoch stabil. Gleichzeitig nahm die Zahl der erfolgreichen Wiedereingliederungen zu. Eine nach wie vor bestehende Herausforderung ist die zunehmende Dauer, bis provisorische Invaliditätsfälle von der kantonalen Invalidenversicherung abschliessend beurteilt werden. Im Bereich der Privaten Vorsorge war der Schadenaufwand im Zusammenhang mit Invaliditätsfällen höher als im Vorjahr. Im Gegensatz zur Beruflichen Vorsorge ist dies vor allem auf eine geringere Anzahl von Wiedereingliederungen zurückzuführen.

Dank solidem Wirtschaftswachstum, fallender Inflation und sinkender Zinsen erreichten die Aktienmärkte in den USA neue Höchststände. Auch der Goldpreis markierte ein Rekordhoch. In diesem erfreulichen Anlagejahr weist die Mobiliar ein starkes finanzielles Ergebnis aus.

Das Jahr 2024 verlief für Anlegerinnen und Anleger insgesamt erfreulich. Solides Wirtschaftswachstum und eine rückläufige Inflation erlaubten den Zentralbanken, die Leitzinsen weiter zu senken. Während die Europawahl die politische Unsicherheit in Europa verstärkte, reagierten die Märkte sehr positiv auf den klaren Wahlausgang für die Republikaner in den USA. Getrieben vom anhaltenden Boom rund um Künstliche Intelligenz erreichten US-Technologieaktien neue Höchststände. In der Schweiz sanken die Zinsen deutlich, wodurch Obligationen und Immobilien eine beachtliche Performance erzielten. Das Aufflammen geopolitischer Unsicherheiten rund um die Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten sowie die erhöhte Nachfrage aus Schwellenländern trieben den Goldpreis auf ein Allzeithoch.

Leitzinsentwicklung Schweiz

ab 2022



Quelle: Datenportal der Schweizerischen Nationalbank

Finanzielles Ergebnis

Die Mobiliar weist für das Jahr 2024 ein finanzielles Ergebnis von CHF 416.7 Mio. aus, das den Wert des Vorjahres (CHF 241.4 Mio.) deutlich übertrifft. Obwohl sich börsennotierte Sachwerte positiv entwickelten, spiegelt sich ein Grossteil des Zuwachses nicht im finanziellen Ergebnis wider, sondern wird in den nicht ergebniswirksamen Neubewertungsreserven abgebildet. Das finanzielle Ergebnis wird daher insbesondere von den laufenden Erträgen aus Zinseinnahmen, Mieterträgen, Dividendenzahlungen und Realisierungsgewinnen aus Verkäufen getrieben. Aufgrund der hohen Bewertungen erzielte die Mobiliar insbesondere bei Aktien, Fondsanteilen und Gold hohe Realisierungsgewinne aus Verkäufen im Zusammenhang mit Umschichtungen zurück auf die strategischen Zielwerte. Ein Teil dieser Gewinne wurde genutzt, um das Obligationen-Portfolio zu optimieren und Anlagen mit höheren Zinsen zu erwerben, welche den Ertrag langfristig steigern. Im Vorjahr führte der schwache US-Dollar zu hohen währungsbedingten Abschreibungen. Im laufenden Jahr erholte sich der US-Dollar jedoch und stieg im Vergleich zum Jahresanfang deutlich. Der Euro blieb nahezu unverändert.

Beitrag der Marktentwicklung an die Performance

Die positive Marktentwicklung sorgte für ein ausgesprochen erfreuliches Anlagejahr, was sich auch in der guten Anlageperformance widerspiegelt. Die Anlageperformance auf den Kapitalanlagen belief sich auf 9.1% (Vorjahr 5.5%). Bei den Sachwerten waren vor allem Aktien und Fondsanteile sowie Gold die positiven Treiber. Bei den Nominalwerten führten die höheren Marktwerte der Obligationen infolge der tieferen Zinsen im Berichtsjahr zu einer positiven Wertentwicklung. Alle Anlageklassen ausser Liquidität trugen positiv zur Anlageperformance bei.

Anlagerendite

Auf durchschnittlich investierten Kapitalanlagen zu Buchwerten von CHF 20.635 Mia. (Vorjahr CHF 19.796 Mia.) erzielte die Mobiliar eine Anlagerendite, definiert als finanzielles Ergebnis geteilt durch die durchschnittlich investierten Kapitalanlagen, von 2.0% (Vorjahr 1.2%).

Die Mobiliar genießt seit fast 200 Jahren das Vertrauen von Kundinnen und Kunden sowie der breiten Öffentlichkeit.

Die Werte – «menschlich, nah, verantwortungsvoll» – sind die Grundpfeiler des Erfolgs und prägen die Identität der Mobiliar.

Mit einer klaren Positionierung als persönlichste Versicherung der Schweiz – sowohl offline als auch online – schafft die Mobiliar seit Jahren ein unverwechselbares Erlebnis. Sie vermittelt auf charmante Weise ihre positive Grundhaltung – sei es im persönlichen Kontakt, am Telefon oder auf der Webseite: Mit dem Markenversprechen und den Werten «menschlich, nah, verantwortungsvoll» bietet die Mobiliar ihren Kundinnen und Kunden an allen Kontaktpunkten ein konsistentes und einzigartiges Erlebnis, das sie klar von der Konkurrenz abhebt.

Starke Dachmarke mit regionaler Verwurzelung

Die Mobiliar tritt konsequent unter einer Dachmarke auf und kommuniziert in allen vier Landessprachen der Schweiz. Diese gelebte Mehrsprachigkeit spiegelt die tiefe regionale Verwurzelung der Mobiliar wider. Die Kundinnen und Kunden stehen stets im Mittelpunkt und die persönlichen Kontakte erfolgen überwiegend über die Generalagenturen oder das 24-Stunden-Service-Center Mobi24.

Generalagenturen der Mobiliar: regional verankert und engagiert

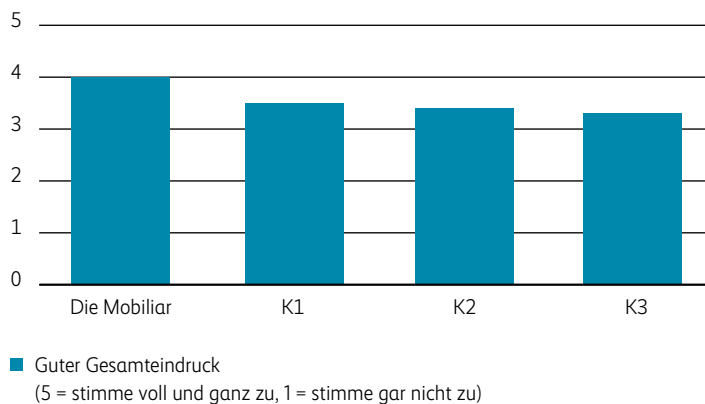
Mit 80 Unternehmer-Generalagenturen ist die Mobiliar in allen Regionen der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein fest verankert. Die Generalagentinnen und Generalagenten haben unternehmerische Freiheit, um Entscheidungen zu treffen, die ihren Kundinnen und Kunden, dem lokalen Gewerbe und der Gesellschaft zugutekommen. Durch ihr Engagement in Form von Sponsoring oder Partnerschaften sowie der Unterstützung von Veranstaltungen, Vereinen, Clubs und nachhaltigen Projekten tragen sie aktiv zur Stärkung der Marke Mobiliar in ihrer Region bei.

Marketing Impact Monitor: zufriedenste Kundinnen und Kunden

Die Ergebnisse des Marketing Impact Monitors bestätigen erneut die hohe Vertrauenswürdigkeit der Mobiliar. Sie hält ihr Versprechen und betreut damit eine äusserst zufriedene Kundschaft, was zur höchsten Weiterempfehlungsrate in der Branche führt. Die Mobiliar gilt als die bekannteste Versicherung, da sie von 28% der Befragten ungestützt als erste Marke genannt wird und den ersten Platz bei der Top-of-Mind-Bekanntheit belegt.

Gesamteindruck im Vergleich mit Konkurrenten

Marketing Impact Monitor 2024 (K1–K3: Konkurrenten)



Die Mobiliar bleibt dem Hallensport treu

Die Mobiliar bleibt bis 2030 Hauptpartnerin der Hallensportarten Basketball, Handball, Volleyball und Unihockey. Die Verträge wurden im Berichtsjahr um fünf Jahre verlängert. Das Engagement hat seinen Ursprung in einer Verbandspartnerschaft im Unihockey. Aufgrund der positiven Entwicklungen, der gesammelten Erfahrungen und der Werte dieser Sportart, die besonders gut zur Mobiliar passen, wurde beschlossen, das Engagement auszuweiten. Gemeinsam mit den Verbänden der Sportarten Basketball, Handball, Unihockey und Volleyball verfolgt die Mobiliar das Ziel, die Attraktivität des Hallensports in der Schweiz zu steigern und Kinder, Jugendliche und Erwachsene für diese Sportarten zu begeistern.

Mit «Cyber on Tour» unterstreicht die Mobiliar ihr Engagement für die Zukunft der Schweizer KMU. Das innovative Eventformat sensibilisiert Mitarbeitende spielerisch für Cybergefahren und vermittelt praktische Massnahmen, um Risiken wie Phishing oder unsichere Passwörter zu minimieren. In einer interaktiven Simulation lernen die Teilnehmenden, Schwachstellen zu erkennen und ihre Cybersicherheit nachhaltig zu stärken. Damit unterstützt die Mobiliar KMU dabei, sich auf die wachsenden Herausforderungen der digitalen Welt vorzubereiten – und investiert gezielt in deren langfristigen Erfolg.



Lesen Sie online, wie die Mobiliar Zukunft denkt, gestaltet und lebt – Schritt für Schritt
mobiliar.ch/zukunft





die Mobiliar

Cyber
on Tour

**Gemeinsam mit ihren Kundinnen
und Kunden sowie ihren
Mitarbeitenden und Partnern
fördert die Mobiliar wirtschaft-
liche, soziale und ökologische
Nachhaltigkeit und engagiert sich
in der Förderung von Prävention
und Resilienz.**

Die Mobiliar sieht ihre Hauptverantwortung in der Nachhaltigkeit in den fünf Fokus-
themen Versicherungs- und Vorsorgeprodukte sowie Dienstleistungen, Kapitalanlagen,
Mitarbeitende und Arbeitswelt, Klima und Energie im Betrieb sowie Gesellschafts-
engagement.

Versicherungsprodukte und Dienstleistungen

In ihrem Kerngeschäft prüft die Mobiliar kontinuierlich, wie Produkte, Dienstleistungen
und die damit verbundenen Prozesse nachhaltiger gestaltet werden können. Dabei
orientiert sie sich an internationalen Nachhaltigkeitsprinzipien wie den Principles for
Sustainable Insurance (PSI). Das Geschäftsmodell der Gruppe Mobiliar basiert auf
einer starken regionalen Verankerung und bezieht lokale Dienstleister mit ein. Die
dezentrale Schadenorganisation sorgt so für kurze Wege. Die Mobiliar bietet eine Reihe
von Versicherungsprodukten und Dienstleistungen mit Nachhaltigkeitsbezug an:

- Der Mobilière Community Sustainable Goals Fund konzentriert sich auf Anlagen,
die zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten
Nationen beitragen. Im Berichtsjahr standen die SDGs «Gesundheit und Wohl-
ergehen», «Sauberes Wasser und Sanitäranlagen», «Bezahlbare und saubere
Energie», «Verantwortungsvoller Konsum und Produktion» sowie «Massnahmen
zum Klimaschutz» im Fokus. Der Fund kann in eine fondsgebundene Lebens-
versicherung integriert werden.
- Die Gefahr, Opfer von Cyberkriminalität zu werden, nimmt zu. Die Mobiliar bietet
sowohl eine Cyberversicherung für Privatpersonen als auch für Unternehmen an.
Sie umfasst unter anderem die Deckung für die Folgen von Hackerangriffen,
Mobbing und Internetbetrug. Die Produkte sind so ausgelegt, dass sie Schäden
verhindern oder minimieren und gleichzeitig die Fähigkeit der betroffenen Perso-
nen oder Systeme stärken, mit einem Schadenfall umzugehen.

Nachhaltigkeit

Unternehmen sind verpflichtet, bis 2050 Netto-Null-Emissionen aufzuweisen. Vielen KMU fehlen die Ressourcen für eine Standortbestimmung und die Erarbeitung eines entsprechenden Massnahmenplans. Hier setzt der CO₂-Manager für KMU an, der dank der Kooperation mit einem Softwareunternehmen vermittelt werden kann. Die Applikation analysiert den CO₂- Fussabdruck des Unternehmens und zeigt Handlungsempfehlungen sowie den individuellen Absenkungspfad auf.

Anlagen

Die Gruppe Mobiliar bekennt sich zu den sechs Prinzipien für verantwortungsvolles Anlegen (UN Principles for Responsible Investment, UNPRI) und verfolgt eine ganzheitliche Integration von Nachhaltigkeitskriterien. Dabei gibt es vier Schwerpunkte: Ausschlüsse und ESG-Integration im passiven Teil sowie Engagement und Stimmrechtsausübung im aktiven Teil. Ziel ist es, das Gruppenvermögen so anzulegen, dass negative Auswirkungen reduziert und nachhaltiges Handeln unterstützt werden.

Bei den Immobilien stehen ein ausgewogenes Risikomanagement, die Ansprüche der Immobiliennutzenden und das Erzielen nachhaltiger marktgerechter Renditen im Fokus. Die Mobiliar versteht Immobilien auch als Lebensräume und schafft durch die Investitionen Wohn-, Arbeits- und Begegnungsräume, die Sicherheit und Komfort bieten und auf eine ausgewogene Nutzervielfalt abzielen. Die CO₂-Emissionen des Immobilienportfolios sollen bis 2030 um mindestens 40 % gesenkt werden.

40 %

Reduktion CO₂-Emissionen auf Immobilienportfolio
bis 2030

Mitarbeitende und Arbeitswelt

Die Mobiliar gilt als eine der attraktivsten Arbeitgeberinnen der Schweiz und bietet ihren Mitarbeitenden Raum für Engagement und Entwicklung – sowohl beruflich als auch persönlich. Dafür stehen umfassende Lern- und Entwicklungsangebote zur Verfügung. Damit stärkt die Mobiliar nicht nur ihre Mitarbeitenden, sondern leistet auch einen Beitrag zum Schweizer Arbeitsmarkt.

Als eine der grössten Ausbildungsstätten in der Assekuranz investiert die Mobiliar gezielt in die Fachkräfte von morgen und bietet dafür in der gesamten Schweiz Lehrstellen an. 2024 beschäftigte die Mobiliar 352 Lernende an den Direktionsstandorten und auf den Generalagenturen.

Klima und Energie im Betrieb

Seit 2018 erstellt die Mobiliar jährlich eine CO₂-Bilanz. Ziel ist es, die betrieblichen CO₂-Emissionen bis 2030 um 50 % zu senken, wobei mindestens die Hälfte durch eigene Massnahmen erreicht werden soll. Im Fokus stehen die Handlungsfelder Mobilität, Energie sowie Material und Abfall. Auch die 80 selbstständigen Generalagenturen der Mobiliar tragen aktiv dazu bei, das Klimaziel 2030 zu erreichen. Da der Energieverbrauch der von den Generalagenturen genutzten Immobilien einen zentraler Treiber der CO₂-Emissionen darstellt, unterstützt die Mobiliar die Umstellung auf klimafreundliche Heizsysteme.

Gesellschaftsengagement

Mit Projekten und Partnerschaften in den Bereichen Naturgefahrenprävention, Forschung, Innovationsfähigkeit, soziale Anliegen sowie Kunst und Kultur trägt die Mobiliar aktiv zur Resilienz der Gesellschaft bei.

Die Mobiliar Genossenschaft hilft, Schäden zu verhindern, indem sie Präventionsprojekte von Gemeinden zum Schutz vor Naturgefahren wie Hochwasser, Steinschlag oder Lawinen unterstützt. Seit 2006 hat sie insgesamt CHF 46 Mio. darin investiert. Im Berichtsjahr wurden fünf neue Projektanträge bewilligt – vier davon zum Hochwasserschutz, eines gegen Steinschlag und Murgänge.

Mit der Unterstützung von Schwammstadtprojekten in Städten und Gemeinden will die Mobiliar Genossenschaft dazu beitragen, die Folgen des Klimawandels in dicht besiedelten Gebieten abzufedern und gleichzeitig Schäden durch Oberflächenabfluss zu minimieren. Nachdem 2023 erste Projekte in den Städten Bern, Lausanne, Locarno, St. Gallen und Winterthur gefördert werden konnten, kamen 2024 weitere in Aarau, Bülach, Lugano, Moutier, Nyon und Schaffhausen hinzu.

Das Mobiliar Forum setzt sich zum Ziel, die Zukunftsfähigkeit von Schweizer KMU und Organisationen zu fördern. In moderierten Workshops setzen sich die Teilnehmenden mit wichtigen Zukunftsfragen ihrer Organisation auseinander. Im Berichtsjahr feierte das Mobiliar Forum sein 10-jähriges Bestehen. Neben den bewährten zweieinhalbtägigen Formaten wurden 2024 dezentrale, eintägige Workshops angeboten, um auch regionale Bedürfnisse besser abzudecken.



Detaillierte Informationen finden
Sie im Nachhaltigkeitsbericht
mobiliar.ch/nachhaltigkeitsbericht

Impressum

Schweizerische Mobiliar Holding AG, Bern

Gesamtverantwortung

Unternehmenskommunikation, Direktion Mobiliar

Konzept und Layout

Linkgroup AG, Zürich, linkgroup.ch

Redaktion

Finanzkommunikation, Supportfunktion

Unternehmenskommunikation, Direktion Mobiliar

Illustrationen

Büro Sequenz GmbH, St. Gallen, sequenz.net

Fotografie

Porträts Präsident des Verwaltungsrats und CEO:

Guillaume Perret, Cormondrèche, guillaumeperret.com

Porträts GA-Fokus: Supportfunktion

Unternehmenskommunikation, Direktion Mobiliar

Bildbearbeitung, Satz, Druck und Ausrüstung

Stämpfli Kommunikation

Bildnachweise

Seite 4/5, «Highlights 2024», SAC-Hütte,

Copyright SAC / Rami Ravasio Media

Die elektronische Fassung ist verfügbar unter
mobiliar.ch/geschaeftsbericht



printed in
switzerland

Gedruckt auf PlanoJet Offset matt



